

Fachaufenthalt an der State Library of Queensland in Brisbane

20.11.2017–12.01.2018

*«A lifetime of inspiration for all,
through knowledge, stories and creativity.»*

Stipendienbericht für die SBD.bibliotheksservice ag
Jasmin Leuze



Inhalt

1. Ziele meines Fachaufenthalts	3
2. Warum Australien und warum die State Library of Queensland?	3
3. Die State Library of Queensland – kurz vorgestellt	4
3.1. Interessante Bereiche näher betrachtet!	4
4. Bibliotheksförderung an der State Library	6
4.1. Dienstleistungen ganz konkret	7
4.2. Queensland und Aargau im Grössenvergleich	8
4.3. Bibliotheken als kreative Orte	9
5. Meine Aufgaben während des Fachaufenthalts	10
6. Staatliche Programme für die Bibliotheken	11
6.1. Tech Savvy Senior	11
6.2. First5Forever	12
6.3. #1lib1ref	13
6.4. Library Lovers Day	13
6.5. Summerfestival (Tech + Stories + Play)-Programm	13
7. Fachaufenthalt – Let's do it!	14
8. Fazit	15
9. Veloqueen goes Library	16
10. Danke	16

1. Ziele meines Fachaufenthalts

Fachlicher Austausch, konkrete Impulse für meinen Arbeitsalltag, Ideen und innovative Ansätze aus der Praxis kennen lernen, waren zusammengefasst die wichtigsten Ziele meines Fachaufenthalts.

Um auf dem aktuellsten Stand zu bleiben und Fragestellung für meinen Berufsalltag im Kanton Aargau zukunftsorientiert lösen zu können, ist es wichtig den «Blick über den Tellerrand» zu wagen. Und natürlich war das Ziel, mein Know-how auf- und auszubauen.

Zentral war dabei, in einen Dialog und aktiven Austausch mit Experten/-innen zu treten, die sich mit ähnlichen oder ganz anderen Fragestellungen, bezogen auf die Bibliotheksentwicklung, beschäftigen.

Es ging auch darum, bestehende Sichtweisen zu überdenken und kritisch zu reflektieren.

Als weiteren Aspekt wollte ich mir mit der beruflichen Auszeit, Abstand von der Alltagsroutine schaffen, damit dadurch neue Ideen entstehen können.

2. Warum Australien und warum die State Library of Queensland?

Das australische Bibliothekssystem ist eines der Modernsten der Welt und gilt als Vorzeigemodell. Das konnte ich bereits während eines Berufspraktikums im Jahr 2002 in der Town Hall Library in Sydney feststellen.

Bis heute pflege ich das berufliche Netzwerk und Freundschaften nach Down Under. Ausschlaggebend für einen Fachaufenthalt an der State Library of Queensland (SLQ) war aber, dass die SLQ unter anderem für die Förderung des regionalen öffentlichen Bibliotheksnetzwerkes zuständig ist.

Das deckt sich mit meinem Aufgabengebiet und der Strategie von Bibliothek und Archiv Aargau (BAAG). Durch diese Parallelität konnte ich konkrete Anregungen für die Aargauer Bibliotheken respektive die schweizerische Bibliothekslandschaft gewinnen.

3. Die State Library of Queensland – kurz vorgestellt

«SLQ provides a blend of both public library and research library experiences for visitors.»

Die State Library of Queensland ist in Brisbane beheimatet. Mit 2 Mio. Einwohner ist Brisbane die drittgrößte Stadt in Australien und die Hauptstadt vom Bundesstaat Queensland.

Die Bibliothek wurde 1896 als Public Library von Brisbane gegründet. Erst seit 1971 ist sie offiziell die State Library. Als wichtigste Bibliothek vereint sie heute, als öffentliche und wissenschaftliche Bibliothek, das kulturelle Erbe von Queensland mit innovativen und modernen Angeboten.

Die fünfstöckige Bibliothek erstreckt sich über 28 000 m² und liegt nach einer Grundsanierung im Jahre 2006, malerisch am Brisbane River. Mit der Queensland Art Gallery, der Gallery of Modern Art und dem Queensland Performing Arts Centre bildet sie das kulturelle Herzstück von Brisbane. Die Bibliothek hat sieben Tage in der Woche geöffnet und ist eine Ausleih- und Präsenzbibliothek. Es arbeiten dort über 300 Mitarbeitende.

«Vision: A lifetime of inspiration for all, through knowledge, stories and creativity.»

Die SLQ hat eine klare Vision, die sich in der Strategieplanung und den daraus abgeleiteten operativen Zielen, mit messbaren Indikatoren, widerspiegelt.

[Virtuelle Tour in der State Library](#)

3.1. Interessante Bereiche näher betrachtet!

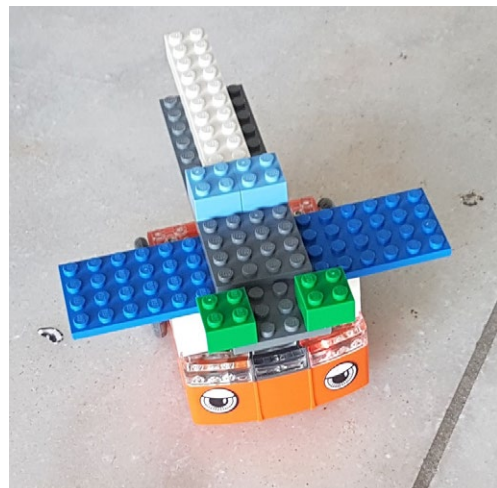
- **Digital Future Lab** war 2017 das Thema in der **SLQ-Gallery**. Eine interaktive Ausstellung zum Erleben, Mitmachen und Entdecken. Kostenfrei zugänglich – wie alle Angebote der SLQ. Die Ausstellung bereitet für das Zielpublikum der Kinder und Familien, unterschiedliche Aspekte der Digitalisierung wie beispielsweise virtuelle Welten, intelligente Städte, Futurismus und neue Technologien im Kontext unserer Alltagswelt auf. Flankierend gibt es Workshops, Führungen und Vorträge. Das Ausstellungsthema wechselt jährlich und orientiert sich an der Strategie der State Library.
- **The Edge** lokalisiert in einem separaten Gebäudekomplex, ist ein Digital Media Lab (Makerspace) mit dem Slogan «Meet, Create, Learn, Connect». 3D-Drucker, Nähmaschinen, Laser-Cutter, ein Mac-Studio mit Arbeitsplätzen, Lötkolben, ein Tonaufnahmestudio, ein Fotostudio, usw., stehen allen ab 16 Jahren kostenlos und nach einer obligatorischen Einführung zur Verfügung. 16 Mitarbeitende und Freiwillige arbeiten dort und bieten klassische Makerspace-Aktivitäten an aber auch Projekte, wie beispielsweise aus Pilzen neues bearbeitbares Material hergestellt werden kann.

- Drei Mitarbeitende sind zuständig für das **Freiwilligenmanagement**. Insgesamt arbeiten **200 Freiwillige** an der SLQ. Jeder ab 18 Jahren kann sich melden. Das Programm gibt es seit 1995. Bibliotheksmitarbeitende können Projekte inklusive entsprechendes Anforderungsprofil für die volunteers vorschlagen. Infrage kommen nur Projekte, die nicht durch professionelle Mitarbeitende übernommen und sonst nicht realisiert werden könnten. Eines davon ist beispielsweise das digitale Freiwilligenprojekt **Pitch in!**. Finanziert durch eine Crowdfunding-Aktion. Freiwillige transkribieren für das ANZAC100 Programm (Erinnerung an die 100-jährige Geschichte des Ersten Weltkriegs in Australien und New Zealand), Tagebücher, Briefe, Postkarte und anderes Material.
- **Bestandserhaltung**: 23 Mitarbeitende kümmern sich um den Erhalt des kulturellen Erbes (Bücher, Filme, Bilder, Dias etc.) und bereiten diese auch für interne Ausstellungen auf.
- **GRAIL** ist der Government Research and Information Library (GRAIL) Service der SLQ. Dieser bietet für acht Ministerien der Regierung, einschliesslich der Abteilung des Ministerpräsidenten und des Kabinetts einen umfassenden Informationsservice an. Grundlage sind kundenspezifische Anfragen zum Teil für tagesaktuelle Informationen. Dafür steht eine grosse Auswahl an Datenbanken und elektronischen Ressourcen zur Verfügung. Ausgewertet werden Zeitschriften, Radiosendungen, TV-Aufnahmen (diese werden auch transkribiert). Beschäftigt sind dort 8 Personen mit rund 7 Stellenprozenten.
- Die **«Kuril dhagun» Bibliothek** fördert das kulturelle Verständnis zwischen «Weissen», Aborigines und Torres Strait Insulaner. Diese Bibliothek ist in ihrer Art in Australien einmalig. Neben Veranstaltungen, Ausstellungen und Führungen dient die «Kuril dhagun» als wichtigster Treffpunkt für Menschen mit diesem kulturellen Background. Es gibt in Brisbane keinen anderen Ort für diese Bevölkerungsgruppe.
- **The Corner** ist die sogenannte Kinderbibliothek und bietet für Kinder unter 8 Jahren Medien für die Nutzung vor Ort sowie klassische und digitale Mitmach-Programme zur Sprach- und Leseförderung an. Einmal im Jahr findet das Summer Holiday Programm statt, welches auf das Jahresthema der SLQ abgestimmt ist. 2017 war es das Motto «Tech + Stories + Play». Ein Mix aus traditionellen Veranstaltungen, verknüpft mit innovativen Angeboten wie beispielsweise Coding-Workshops, Maker-spaces oder Augmented Reality.

[Webseite der SLQ](#)



Links: Ich & Paro, die Roboter-Robbe im digital future lab



Rechts: Programmierbares Lego-Pet bei Tech + Stories + Play

4. Bibliotheksförderung an der State Library

«We advocate for public libraries, support their collections, their staff, and their programs, and we share their successes.»

Zusammengefasst ist das die Aufgabe der Bibliotheksförderung an der State Library.

Insgesamt gibt es 324 öffentliche Bibliotheken. Dazu zählen Independent Libraries, Rural Libraries (RLQ) – Bibliotheken in Gemeinden mit Einwohnern unter 15 Tsd. – Indigenous Knowledge Centers (IKC). Zusätzlich gibt es Fahrbibliotheken und Pop-up Libraries.

Es arbeiten über 1500 Beschäftigte in den Bibliotheken. Zum grossen Teil Non-Professionell. Jeder politische Bezirk hat mindestens eine Bibliothek. Es gibt keine Bibliotheksgebühren.

Auf Grundlage des Bibliotheksgesetzes von 1988 (Libraries Act), fördert die SLQ die öffentlichen Bibliotheken in Queensland. In diesem Rahmen bietet die SLQ folgende Angebote:

- Finanzielle Fördergelder
- Standards und Empfehlungen
- Beratung
- Zentrale Bestände inkl. Daten und Bibliothekssoftware
- Bibliotheksentwicklung inkl. Weiterbildung
- Staatliche Programme



Mein Arbeitsplatz an der SLQ

Das Team der Public Library Connect (PLP), vergleichbar mit der Aargauer Bibliotheksförderung, umfasst rund 30 Mitarbeitende. Nur ein kleiner Teil der Mitarbeitenden hat einen rein bibliothekarischen Background. PLP umfasst die folgende vier Abteilungen:

Local Government Coordination Team

Die Abteilung ist für die Verwaltung der Fördergelder, Erstellung und Kontrolle der Leistungsvereinbarungen, Datensammlung, Statistik sowie Aufbereitung zuständig.

Programms & Engagement

Dieses Team trägt mit der Entwicklung von Angeboten dazu bei, dass die Bibliotheken mit ihren Beständen und anderen Angeboten einen niederschweligen Zugang für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen anbieten können. Beispielsweise Makerspace- und Robotic-Kits zum Ausleihen inkl. Anleitungen und Material. Entwickelt werden aber auch Angebote für spezielle Zielgruppen wie beispielsweise Medienkompetenz-Schulungen für Senioren (TechSavvySenior). Im Mittelpunkt steht die Vermittlungsarbeit.

First 5 Forever

Dieses Team kümmert sich um die frühe Sprach- und Leseförderung für Kinder bis 5 Jahren. Das beinhaltet auch die Kommunikation, Evaluation, Durchführung von Schulungen (bspw. Webinare) und kontinuierliche Weiterentwicklung des Angebots.

Stakeholder Engagement

Die Pflege und der Aufbau von strategischen Beziehungen mit nationalen und staatlichen Interessengruppen/Partnern steht im Vordergrund dieses Teams. Ziel ist, die Arbeit öffentlicher Bibliotheken in Queensland zu unterstützen und landesweite Unterstützung zu erhalten.

4.1. Dienstleistungen ganz konkret

«Together with Local Government, we ensure all Queenslanders have access to great public libraries that help communities thrive.»

Die Bibliotheken erwerben keine eigenen Bestände. Diese werden zentral über die State Library beschafft und verteilt. Auch die entsprechenden Katalogdaten und das Verwalten der Bibliothekssoftware ist zentralisiert. Einzig die grossen Stadtbibliotheken erhalten im Rahmen einer Leistungsvereinbarung Geld für ein individuelles Bestandesmanagement. Auch die RLQs und IKC haben Kriterien einer Leistungsvereinbarung zu erfüllen.

Ein wesentliches Informations- und Kommunikationsinstrument ist der Public Libraries Connect Blog der täglich von allen Mitarbeitenden des PLP-Tams befüllt wird. Alle zwei Wochen wird daraus ein Newsletter erstellt.

Bibliotheksprofile

Als Grundlage für die Bibliotheksentwicklung existiert für jede Bibliothek ein Profil, welches Informationen enthält wie: Kontaktdaten, Öffnungszeiten, Anz. Mitarbeitende, Ausleihen, Zahlen von der Gemeinde und im Vergleich zu Queensland (Durchschnittsalter, Arbeitslosenrate, Beschäftigungszahlen inkl. Sektor, Zugang zum Internet, höchster Schulabschluss, Anz. Rentner, Nutzung von Social Media, welche Unterstützung gesprochen wurde für welche Projekte, was für Projekte gemacht werden oder geplant sind.

Bibliotheksstatistik

Um Geld zu erhalten, müssen sich alle Bibliotheken an der Bibliotheksstatistik beteiligen. Es gibt keine nationale Statistik die eine Vergleichbarkeit aller Bibliotheken in Australien zulässt.

Standards & Guidelines

Die Standards werden vom Australischen Berufsverband (ALIA) er- und überarbeitet. Die Idee ist, nationale Standards zu etablieren, die aufzeigen welche Rolle die heutigen Bibliotheken übernehmen sollten und gleichzeitig ermöglichen, dass die verschiedenen Bibliotheken in den unterschiedlichen Ländern verglichen werden können. Die Guidelines beziehen sich auf die klassischen Bereiche und Aspekte wie:

- Lebenslanges Lernen
- Engagement der Gemeinschaft
- Frühkindliche Entwicklung
- Technologie/digitale Integration.
- Wirtschafts- und Personalentwicklung

Die SLQ bietet zusätzliche individuelle Hilfsmittel für die Bibliotheken in Queensland an, um diese in der täglichen Arbeit zu unterstützen. Beispielsweise zu Themen wie Ausbildungsanforderungen, Gebäudestandards, Richtlinien für mobile Bibliotheken und Inter Library Loans.

Darüber hinaus stehen viele weitere hilfreiche Tools für Bibliotheken zur Verfügung (Auswahl):

- **Welcome Toolkit** ist speziell ein Instrument für Bibliotheken mit Aborigines und Torres Strait Insulaner, um entsprechende Angebote für diese Zielgruppe zu entwickeln.
- **Library Dividend Studie** ist eine unabhängige Studie, die aufzeigt, welchen sozio-ökonomischen Beitrag öffentlichen Bibliotheken in Queensland leisten können.
- **Library Value Calculator** errechnet den sozioökonomischen und wirtschaftlichen Wert einer Bibliothek in der Gemeinde.
- Unter **Library building and design** «versteckt» sich eine ganze Palette an Informationen zu Bibliotheksbau und Einrichtung.

4.2. Queensland und Aargau im Grössenvergleich



Die State Library of Queensland

	Queensland	Aargau
Einwohner	4 930 000	666 000
Einwohner/qm ²	2,8	482
Anz. Gmd. Ausschreiben	78	212
Anzahl Bibliotheken	324	88
Vollzeitäquivalent	1542	91
Bestand	7,06 Mio.	1,01 Mio.
Bestand/Einwohner	0,7	1,5
Bib. < ÖZ 6/Wo	6 (2%)	18 (20%)
Ausleihen/Einwohner	6,36	5
Ausgaben/Einwohner	35 CHF	17 CHF
Rückgang Ausleihen	6%	2%
Neuzugänge	13%	11%
Zuwachs Veranstaltungen	8%	9%
finanz. Förderung	18 Mio. CHF	250 Tsd. CHF

4.3. Bibliotheken als kreative Orte

Der «The Next Horizon: VISION 2017 Report» ist die Vision und Leitlinie für die öffentlichen Bibliotheken in Queensland.

Ein weiteres wichtiges Instrument ist seit ein paar Jahren der «Creative Spaces Impact Framework». Ein Tool welches das PLP-Team einsetzt um neue Angebote zu entwickeln oder bestehende zu evaluieren. Im Fokus steht die Fragestellung, wie Bibliotheken sich als kreative Orte etablieren können.

Im Jahr 2015 beauftragte die State Library, Forscher des Digital Media Research Centers der Queensland University of Technology (QUT) damit, diese Grundlage für die Bibliotheksentwicklung zu erarbeiten. Neben einer umfassenden Studie anhand von vier konkreten Fallbeispielen aus Queenslander Bibliotheken, ist der Framework als Handreichung für die Praxis gedacht.

Der Begriff «Kreativität» bezieht sich auf acht übergeordnete Kriterien. Damit lassen sich die Auswirkungen bibliotheksgestützter (kreativer) Aktivitäten bewerten:

1. Bietet Zugang zu Ressourcen:

Unterstützung und Zugang zu Informationen und Materialien oder auch Bastelbedarf, historischen Aufzeichnungen und digitalen Medien.

2. Hilft beim Aufbau von Ideen:

Die Entwicklung von Neugier, Experimentieren und Risikobereitschaft fördern.

3. Verbindet Menschen mit bürgerschaftlichem Engagement:

Einbeziehung der Öffentlichkeit in Demokratie, Bürgerschaft, Rehabilitation und Zusammenarbeit mit anderen öffentlichen und privaten Institutionen.

4. Entwicklung der Gemeinschaft:

Schaffung eines Ortes für die Entwicklung der Gemeinschaft durch Förderung von kultureller Vielfalt, Gleichheit, Gerechtigkeit und sozialem Kapital.

5. Hilft bei der kulturellen Teilhabe:

Erleichterung der öffentlichen Kultur durch Organisation und Durchführung von formellen und informellen Veranstaltungen, die es den Menschen ermöglichen, sich auf vielfältige Weise zu beteiligen.

6. Unterstützt Gesundheit und Wohlbefinden:

Bereitstellung von Angeboten zur Entspannung, Unterhaltung und von Freizeitaktivitäten, die das körperliche und geistige Wohlbefinden fördern.

7. Lebenslanges Lernen:

Alternative Lernsettings und informelle Bildungsansätze anbieten, die lebenslanges Lernen fördern und Bildung ermöglichen.

8. Wirtschaftliche Produktivität:

Ermöglichung des Zugangs zu Mentoring und Networking für Unternehmen und Beruf zur Förderung der wirtschaftlichen Produktivität.

Neben der Studie, stehen die konkreten Excel- und Auswertungstools allen zur freien Nutzung auf der Webseite zur Verfügung. Die State Library nutzt den Framework zur Weiterentwicklung und Evaluation von Angeboten wie beispielsweise das «Tech Savvy Senior Programm» oder das «Summer Holiday Programm».

[Framework «Library as Creative Space»](#)

[Webseite PLP Connect](#)

5. Meine Aufgaben während des Fachaufenthalts

Während meines 8-wöchigen Fachaufenthalts, hatte ich den Status einer regulären Mitarbeiterin, mit eigenem PC-Arbeitsplatz, Mail-Adresse und Chip-Card, mit der ich mich in der SLQ frei bewegen konnte.

Auch wurde ich ganz selbstverständlich in die entsprechenden E-Mail-Verteiler aufgenommen, hatte Zugang zu den Laufwerken und durfte an allen Team-Sitzungen und SLQ-Veranstaltungen teilnehmen. Zur Unterstützung hatte ich während der gesamten Zeit einen Workbuddie.

Für die State Library sind Praktikant/-innen keine Selbstverständlichkeit. Bevor ich mit der Arbeit beginnen konnte, musste ich einen eintägigen Sicherheitskurs absolvieren und mich mit Notfallstandards und Guidelines der SLQ vertraut machen.

Neben der Möglichkeit die Arbeitsbereiche und Abteilungen, zahlreicher Kolleg/-innen im direkten Gespräch und/oder bei Führungen kennen zu lernen, arbeitete ich an konkreten Aufgaben und Projekten (Auswahl):

- Erarbeitung von Vorschläge von statistischen Daten als Grundlage für die Erstellung von Infografiken.
- Evaluation eines 3-stufigen Qualitätsrahmens für das Weiterbildungsangebot für Bibliotheksmitarbeitende in Queensland.
- Anhand des Creative Framework evaluierte ich das Tech Savvy Senior Programm der letzten 3 Jahre und definierte entsprechende Kriterien für eine zukünftige Evaluation.
- Für das Young People and Family Summer Programm erstellte ich auf Grundlage des Creative Frameworks einen entsprechenden Fragebogen. Dieser ist die Grundlage für die nachgelagerte Auswertung. In diesem Zusammenhang führte ich direkte Kunden/-innen-Befragungen durch

Darüber hinaus schrieb ich einen Blog-Artikel für PLP Connect, verfasste Sitzungsprotokolle und präsentierte am Ende meines Fachaufenthalts die Aargauer Bibliothekslandschaft.

Am Schluss des Praktikums ergab sich noch die Möglichkeit drei Bibliotheken zu besuchen und mich vor Ort über unterschiedliche Projekte und Angebote zu informieren.

6. Staatliche Programme für die Bibliotheken

In diesem Kapitel stelle ich exemplarisch ausgewählte Programme vor, die ich während meines Fachaufenthalts kennenlernen durfte. Lessons Learned ergänzen die Kurzbeschreibung.

6.1. Tech Savvy Senior

Kurzbeschreibung

Die digitale Kluft ist in Australien ein grosses Thema. Der Digital Inklusion Index hat ergeben, dass die Senioren/-innen (65plus) in Queensland, auf den hinteren Ränge liegen. Daraufhin hat die SLQ, gemeinsam mit Telstra (der australischen Swisscom) ein Programm initiiert, welches Senioren/-innen fit machen soll im Umgang mit «neuen» Technologien. Das Programm gibt es seit 2016. Über 30 Tsd. Queenslander/-innen haben sich bis jetzt beteiligt. Vom «simplen» wie bewege ich eine Maus, bis hin zu komplexeren

Themen (Online-Banking, Social Media) und E-Mail schreiben, wurden die Senioren/-innen durch die lokalen Bibliotheken geschult und unterstützt.

«After the 'Intro to Online Shopping' lesson one participant (86 years old) went home and completed her first online grocery order. She was very pleased to tell the class in the next lesson how easy it was. (Livingstone Shire Council, 2016).»

Lessons Learned

Problemfelder in der Gesellschaft ist die Grundlage für das Initiieren von Programmen. Für die Umsetzung werden Kooperation mit gewichtigen Lobbypartnern ins Boot geholt.

[Projektwebseite Tech Savvy Senior](#)

6.2. First5Forever

Kurzbeschreibung

Das Programm zur frühen Sprach- und Leseförderung existiert seit 2005 in Queensland. Auslöser war das schlechte Abschneiden von Queensland im internationalen Vergleich. Die Altersspanne liegt zwischen 0 bis 5 Jahren. Ziel ist die Leselust zu unterstützen, die Lese- und Schreibfähigkeiten zu stärken und ein positives Leseverhalten zu entwickeln. Es geht dabei nicht nur um die englische Muttersprache, sondern generell um das Erlernen der eigenen Muttersprache. Pro Jahr stehen ca. 5 Mio. AUS\$ zur Verfügung. Jede Bibliothek, die Geld erhält muss eine Leistungsvereinbarung unterschreiben. Es beteiligen sich 74% der Bibliotheken an dem Programm. Diese müssen folgende Aufgaben erfüllen:

- Lokale Partner und Träger für das Thema sensibilisieren und darüber informieren.
- Familien für die frühe Sprach- und Leseförderung sensibilisieren und Eltern befähigen zu Hause mit den Kindern zu lesen.

Neben der finanziellen Unterstützung erhalten Bibliotheken und potenzielle Partner Schulungen und weitere Angebote.

Teilnehmende Bibliotheken erhalten zudem eine First5forever-Tasche mit Informationsmaterial zum Programm, Badewaschlappen, Magnet-Postkarten und Broschüren mit Reimen, Bilderbuch für den Kinderwagen und eine CD mit Filmen und weiteren Tipps.

Das komplette Programm wird jährlich ausgewertet, die Ergebnisse sind in einem Report zusammengefasst.

Lessons Learned

Das Thema Sprach- und Leseförderung ist für den Aargau zwar nicht neu, aber bei einigen Punkten ausbaufähig. Vor allem im Bereich des Marketings, der Evaluation und dem zur Verfügung stellen von Auswertungen, ergänzendem Material und Plattformen. Auch die Idee, Schulungen per Webinar anzubieten und externe Partner zu Schulen sind nachahmenswerte Ideen.

Je nach Zielgruppe gibt es unterschiedliche Informationsplattformen:

[First 5 Forever Webseite für die Öffentlichkeit](#)

[First 5 Forever Facebookseite für Eltern und Betreuer](#)

[First 5 Forever Facebookseite für Bibliotheksmitarbeitende und andere Partner](#)

6.3. #1lib1ref

Kurzbeschreibung

Seit Januar 2017 beteiligt sich die SLQ an der internationalen Bibliotheksinitiative #1lib1ref. Ziel ist, bei Wikipedia Einträge zu erstellen und oder diese zu verbessern und mit Quellen zu ergänzen.

Alle Mitarbeitenden können sich während Ihrer Arbeitszeit beim Erstellen/Ergänzen von Texten beteiligen. In gemeinsamen Schreib-Workshops bietet das Local Government Coordination Team dabei Unterstützung. Grundlage sind vorhandene Ressourcen aus Beständen der State Library. 2017 fügte die SLQ über 1000 Zitationen zu 148 Wikipedia-Seiten hinzu, was ungefähr 25% der #1lib1ref-Beteiligung weltweit entspricht.

Als Ergebnis dieser erfolgreichen Initiative wurde das QWiki, eine neue freiwillige Redaktionsgruppe gegründet. Die Gruppe trifft sich seither monatlich, um Wikipedia-Seiten zu aktualisieren und, wenn möglich, mit SLQ-Sammlungen und anderen Inhalten von Queensland zu verlinken. Die Zitationsquote ist verknüpft mit den strategischen Zielen der State Library.

Lessons Learned

Ein relativ simples und einfach Vermittlungs-Programm zum Nachahmen, welches nach Innen die Informationskompetenz der Mitarbeitenden stärkt und nach Aussen die Rolle der Bibliothek als Informationsprovider aufzeigt. Zudem eine tolle Möglichkeit Informationen und Ressourcen nach Aussen zugänglich zu machen und damit eine Verknüpfung zu Beständen/historischen Sammlungen herzustellen.

[1Lib1Ref auf Wikipedia](#)

6.4. Library Lovers Day

Kurzbeschreibung

Ein Tag für die Bibliotheken, der jährlich am 14.2 stattfindet und weltweit mit Veranstaltungen und Aktionen gefeiert wird. 2018 unter dem Motto «Liebesbriefe». Viele Bibliothekskunden/-innen, Autoren/-innen, Politiker/-innen haben ihre Liebe zu Bibliotheken in sozialen Medien geteilt, wobei der Hashtag #LibraryLoversDay auf Twitter in Australien auf Platz zwei landete und später weltweit genutzt wurde. Bibliotheken können kostenlos Material und konkrete Veranstaltungstipps beim australischen Bibliotheksverband beziehen.

Lessons Learned

Eine wichtige Marketingaktion für Bibliotheken, bei der sich jede Bibliothek mit einfachen Mitteln beteiligen kann. Beeindruckend ist die Präsenz in den Sozialen Medien und der politische Einbezug. Positiv auch, dass der Librarys Lovers Day gezielt die emotionale Ebene anspricht und damit eine hohe Reichweite hat.

[Webseite von Library Lovers' Day](#)

[Library Lovers' Day auf Twitter](#)

6.5. Summerfestival (Tech + Stories + Play)-Programm

Kurzbeschreibung

Das 4-wöchige Ferienprogramm orientiert sich am Jahresthema der SLQ. Zielgruppe

sind Kinder, Eltern und Jugendliche bis 16 Jahren. Apps ausprobieren, Filme mit 3D-Kamera drehen, Drohnen fliegen lassen, Software programmieren, Storytime mit Singen und Basteln und vieles mehr. Ziele sind, die Medienkompetenz zu fördern, mit neuen Technologien kreativ zu sein, Spass haben und Dinge gemeinsam mit anderen ausprobieren zu können.

Die SLQ entwickelt das Programm, «testet es» und stellt es dann für die Bibliotheken in Queensland zur Verfügung.

Lessons Learned

Aktive Vermittlung von Medienkompetenz für Kinder und Jugendliche als zentrales Thema. Niederschwellig aber mit hohem Kreativitäts- und Spassfaktor. Die SLQ übernimmt hier die Rolle des Kompetenzzentrums für öffentliche Bibliotheken.

[Summerfestival](#)

7. Fachaufenthalt – Let's do it!

Die erste Herausforderung war, den Traum eines Fachaufenthalts Realität werden zu lassen. Dazu gibt es auch einen Blogartikel den ich für die SLQ erstellt habe.

Um eine geeignete Bibliothek in Down Under zu finden, konnte ich auf mein vorhandenes Netzwerk in Australien zurückgreifen. Wichtig dafür war, zu formulieren, welche Anforderung ich an die Bibliothek und meine Aufgabe während des Fachaufenthalts habe.

Die grösste Hürde lag darin, die berufliche Auszeit mit meiner Tätigkeit zu vereinbaren. Als Bibliotheksbeauftragte des Kantons Aargau habe ich keine Vertretung, die meine Arbeit während meiner Abwesenheit übernehmen kann oder Mitarbeitende an die ich Aufgaben delegieren kann. Dementsprechend musste ich meine Jahresplanung der Bibliotheksförderung anpassen. Es war ein Vorlauf von anderthalb Jahren für die Vorbereitung nötig.

Ich konnte von Anfang an mit voller Unterstützung seitens meiner Vorgesetzten und schlussendlich meines Arbeitgebers, dem Kanton Aargau, rechnen. Zudem war es möglich, die für die Auszeit benötigten Tage, nicht wie anfänglich geplant über unbezahlte Arbeitszeit zu nehmen, sondern mit Ferientagen und Überstunden/-zeit zu kompensieren.

Durch das Stipendium des Schweizer Bibliotheksdienstes, war ich finanziell in der komfortablen Situation, die Hälfte der Kosten meines Fachaufenthalts decken zu können.

[Blogartikel](#)

8. Fazit

Der Fachaufenthalt hat sich für mich in beruflicher als auch in privater Hinsicht gelohnt. Innerhalb der acht Wochen habe ich einen intensiven und professionellen Blick in ein neues und dennoch vergleichbares Bibliothekssystem erhalten.

Ich habe neue Projekte kennengelernt, konnte mir neues Wissen aneignen und dadurch wertvolle Erkenntnisse für die eigene Bibliotheksarbeit gewinnen. Zudem lassen sich durch den Aussenblick manche Aspekte meiner eigenen Arbeit aus einem anderen Winkel betrachten oder die Relevanz neu deuten.

Generell ist mir bewusst geworden, dass «wir» Bibliotheken zwar vor den gleichen oder den ähnlichen Herausforderungen stehen, diese aber durch den kulturellen und lokalen Kontext unterschiedlich gelöst werden können. Hauptsache ist, dass wir auf den Wandel reagieren und für die Bevölkerung und Gemeinde relevante Angebote zur Verfügung stellen.

Als sehr positiv habe ich die Einstellung der Mitarbeitenden gegenüber dem Change und den damit verbunden Möglichkeiten für Bibliotheken empfunden. Das hat sicherlich damit zu tun, dass ein Teil der Mitarbeitenden im PLP-Team nicht aus der Bibliotheksbranche kommt und dadurch einen anderen Blick auf die Sicht der Dinge hat. Aber auch, dass es bezogen auf personelle und finanzielle Ressourcen andere Möglichkeiten gibt.

Konkret nehme ich folgende «Learnings» mit:

- Kooperationen sind für Bibliotheken notwendig und bieten nicht nur die Chance Projekte zu realisieren, sondern auch die Möglichkeit neue Zielgruppen zu erreichen und Lobbyarbeit für Bibliotheken machen zu können.
- Egal welche Zielgruppe (Queensländer Bibliotheken, Bevölkerung in Brisbane, Politik oder andere Partner), die State Library ist immer «near by the people» und schafft es einen Mehrwert zu generieren und das anzubieten was benötigt wird.
- Zentralisierung von Dienstleistungen beispielsweise bezogen auf Medienbestände oder Bibliothekssoftware führt nicht zu Autonomieverlust, sondern im Gegenteil, dadurch bleibt Bibliotheken mehr Zeit, um auf lokale Gegebenheiten zu reagieren und sich als Bildungsinstitution zu positionieren.
- Fakten & Zahlen, Auswertungen & Studien sind die notwendige Basis für die Weiter-Entwicklung von Angeboten.
- Egal ob Schulungen für Senior/-innen, free WiFi, Robotik-Kurse oder ein gelungener Webauftritt – im Bereich der digitalen Vermittlungsangebote besteht grosser Handlungsbedarf im Aargau.

Auch wenn es eine fachliche Auszeit war, konnte ich Abstand zum Arbeitsalltag in Aarau gewinnen und dadurch «meine Batterien» wieder aufladen. Es waren befreiende acht Wochen, die zudem sehr viel Spass gemacht haben und mir ermöglichten ohne Verpflichtungen in eine neue Welt einzutauchen.

9. Veloqueen goes Library

Unter dem Titel «Veloqueen goes Library» habe ich während der Zeit meines Fachaufenthalts täglich einen Artikel für meinen Blog veröffentlicht. Dort werden neben denen im Bericht beschriebenen Projekten, tägliche Erlebnisse, Eindrücke und weitere Projekte vorgestellt. Damit hatten (Berufs-) Kolleg/-innen und meine Familie immer die Möglichkeit von meinen Erlebnissen zu partizipieren.

Um meinem Blogtitel gerecht zu werden, finden sich in meinem Blog, neben den neben fachlichen Informationen auch Berichte von meinen Veloabenteuern in Brisbane.

[Blog: Veloqueen goes Library](#)



On tour im Lone Pine Koala Sanctuary Park

10. Danke

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich beim Schweizer Bibliotheksdienst für den grosszügigen Stipendiumsbeitrag bedanken, ohne den dieser Fachaufenthalt nicht möglich gewesen wäre.

Thank you!